

Mediencommuniqué

Sachbearbeiter: Thomas Gehrig

7. Dezember 2011, 16 Uhr

Reformierte beschliessen Mühleberg-Resolution

Die Synode der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn appelliert nach engagierter Debatte an die Behörden, den Betrieb des Reaktors Mühleberg raschmöglichst einzustellen. Trotz wenig rosiger Finanzaussichten wird den Kirchgemeinden für 2012 ein Abgaberabatt von zwei Prozent zugestanden. Das Hilfswerk «Brot für alle» erhält neu einen jährlichen Beitrag von 30'000 Franken.

Nach einer engagierten und kontroversen Diskussion nimmt die Synode der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn eine Resolution zur aktuellen Atomdebatte an. Das Kirchenparlament appelliert in seiner Verantwortung gegenüber der Schöpfung, der Schweiz und seiner Bevölkerung bei den verantwortlichen Behörden, den Betrieb des Reaktors in Mühleberg raschmöglichst einzustellen. In der Diskussion werden ebenso ethische wie Fragen der Arbeitsplätze und der wirtschaftlichen Tragbarkeit aufgebracht.

In ihrer zweitägigen Wintersession hat die Synode zudem die Finanzplanung für die Jahre 2012 bis 2016 zur Kenntnis genommen. Sie basiert auf verlässlichen Planungswerten und rechnet ab 2014 mit Defiziten. Im Voranschlag für 2012 wird den Kirchgemeinden gleichwohl ein Rabatt auf den Abgabesätzen von zwei Prozent zugestanden. Das Budget 2012 sieht noch einen knappen Einnahmenüberschuss vor.

Lokalmedien gewinnen für die Kirche an Wichtigkeit

Mit einem jährlichen Beitrag von 50'000 Franken an Telebielingue unterstützt die Synode weiterhin die Kirchensendung Teléglise. Eine klar überwiesene Motion fordert den Synodalarat zudem auf, innert Jahresfrist eine Lokalmedienstrategie vorzulegen, welche die bereits bestehenden und sehr etablierten Kirchenfenster in den drei Lokalradios BeO, Neo2 und Radio 32 inhaltlich und finanziell angemessen unterstützt.

Diakonisches Engagement in verschiedenen Bereichen verstärkt

Unbestritten ist die Kreditverlängerung für die Weiterführung der kirchlichen Anlaufstelle Zwangsmassnahmen im Kanton Bern. Hier erfüllt die Landeskirche mit freiwilligen Kräften und einer professionellen Rechtsberatung einen wichtigen diakonischen Auftrag.

Der Lehrverbund start@work, den die reformierte Landeskirche zusammen mit Heks betreibt, wird ebenfalls verlängert und soll auf weitere Berufsbilder ausgedehnt werden. Bei start@work geht es um die Schaffung von Lehrstellenangeboten für schulisch limitierte Jugendliche. Mehrere Kirchgemeinden bieten mit Unterstützung der Landeskirche derartige Lehrverhältnisse an und engagieren sich damit gegen die Jugendarbeitslosigkeit.

Die ökumenische Arbeitsstelle Kirche und Umwelt erhält zusätzliche Mittel für ihre unbestrittene Sensibilisierungs- und Förderarbeit bei den Kirchgemeinden. Die Kirchgemeinden kön-

nen vor allem mit Gebäudesanierungen zur nachhaltigen Energieeinsparung beitragen. Hierbei werden sie spezifisch unterstützt.

«Brot für alle» erfährt permanente Förderung

Die Stiftung «Brot für alle» engagiert sich seit fünfzig Jahren für Information und Bewusstseinsbildung, in der Mittelbeschaffung sowie in der professionellen Projektüberprüfung. Zusammen mit dem katholischen Fastenopfer profiliert sich BfA jeweils in der Fastenzeit mit einem gemeinsamen Kalender. Trotz unbestrittener und breit anerkannter Leistung erhält die Stiftung von Refbejuso für die notwendige Informationsarbeit und die Bewusstseinsbildung bis jetzt kein Geld. Mit einstimmig genehmigten, wiederkehrenden 30'000 Franken erhält BfA nun eine verdiente Anerkennung durch die Synode.

Das Leitbild und das Legislaturprogramm von Synodalrat und gesamtkirchlichen Diensten für die Jahre 2012 bis 2015 werden intensiv diskutiert und als relevante Inhaltsgrundlagen wahrgenommen. Die Synode erhofft sich davon messbare Resultate.

In Kürze

Die Synode genehmigt einen wiederkehrenden Kredit von jährlich 4'000 Franken, um damit Spesenauslagen im Zusammenhang mit der Gefängnisseelsorge zu finanzieren.

Die Synode genehmigt für die Jahre 2012 und 2013 einen wiederkehrenden Kredit von jährlich 10'000 Franken zugunsten von Praktikumsstellen bei der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (WGRK).

Die Synode genehmigt für die Jahre 2012 bis 2014 einen wiederkehrenden Kredit von jährlich 5'000 Franken für das Forum für Menschenrechte Israel - Palästina.

Die Synode nimmt sieben neue Ratsmitglieder in Pflicht und nimmt Ersatzwahlen in Synodekommissionen vor.